Die Schweizer Baumwollzug

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): **- (1959)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-793459

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Schweizer Baumwollzug

Für die zweite nationale Baumwollwoche, welche vom 23. bis 30. Mai in der Schweiz veranstaltet worden ist, hat die Publizitätsstelle der schweizerischen Baumwoll- und Stickereiindustrie eine Wanderausstellung für die Detaillisten und die Presse organisiert. Um ihr die nötige Beweglichkeit zu verschaffen und dieser Veranstaltung gleichzeitig einen originellen Rahmen zu geben, hat die Publizitätsstelle einen Zug gechartert, in welchem die Ausstellung eingerichtet und nacheinander in den vierzehn bedeutendsten Städten der Schweiz gezeigt werden konnte. Dieser Zug bestand aus vier Wagen ; der eine war für Filmvorführungen eingerichtet, in dem die Gäste einen Dokumentarfilm über den Anbau und die Verarbeitung der Baumwolle sehen konnten, ein anderer enthielt eine für den engen Rahmen äusserst vollständige Ausstellung aller Bekleidungsartikel, Dekorationsstoffe und Ausrüstungsgegenstände, welche die Schweiz aus Baumwolle herstellt. Die beiden anderen Wagen waren in einen bequemen Luxussalon verwandelt worden, in dem die Gäste einer sehr viel versprechenden Modeschau beiwohnen konnten, denn alle bei dieser Gelegenheit gezeigten Gewebe und Stickereien waren dem Markt bis dahin vorenthaltene Neuheiten, von denen sogar manche speziell in begrenzter Meterzahl für diese Veranstaltung fabriziert worden und die folglich der laufenden Produktion der Fabriken noch nicht überlassen waren. Auserlesene Gewebe waren darunter, besonders schöne Stickereien, bedruckte Baumwollstoffe und selbst Popeline für Regenbekleidung, die mit ihren Mustern und Farben alle zusammen günstigste Vorzeichen für die Zukunft der schweizerischen Stickerei- und Baumwollverarbeitung darstellen.